

(19)



Deutsches
Patent- und Markenamt



(10) **DE 20 2012 010 860 U1** 2013.01.24

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2012 010 860.3**

(22) Anmeldetag: **12.11.2012**

(47) Eintragungstag: **03.12.2012**

(43) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **24.01.2013**

(51) Int Cl.: **A47C 1/035 (2013.01)**

A47C 1/031 (2013.01)

A47C 17/04 (2013.01)

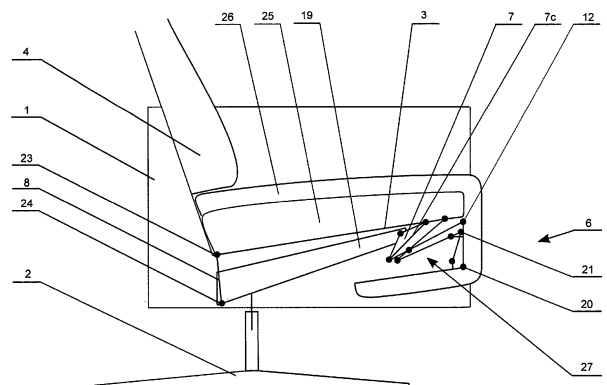
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Schuster, Michael, 30657, Hannover, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Sessel mit einem Funktionsbeschlag**

(57) Hauptanspruch: Sessel mit einem Funktionsbeschlag, bestehend aus einem Korpus (1) und/oder einem Drehfuss (2), einem Sitzteil (3), einem Rückenlehnteil (4), einem Chassis (5) und einer ausklappbaren Beinauflage (6), wobei der Sessel zwischen einer Sitz- und einer Liegeposition verschwenkbar ist, wozu das Sitzteil (3) gegenüber dem Chassis (5) verschiebbar ist und die Beinauflage (6) derart mit der Verstellbewegung des Sitzteils (3) gekoppelt ist, dass sie beim Verschieben des Sitzteils (3) verschwenkt wird, wobei die Beinauflage (6) eine über ein Scherengelenkhebelsystem (27) an das Sitzteil (3) angeschlossene, ausschwenkbare Unterschenkelstütze (6a) mit daran angeordneter Fußstütze (6b) aufweist, wobei die Fußstütze (6b) und die Unterschenkelstütze (6a) im Gelenk (20) derart schwenkbar miteinander verbunden sind, dass die Fußstütze (6b) aus der Sitzposition, in der die Unterschenkelstütze (6a) eine Frontblende bildet und die Fußstütze (6b) unterhalb des Sitzteils (3) eingeschwenkt ist, in die Liegeposition verschwenkbar ist, in der die Unterschenkelstütze (6a) mit der Fußstütze (6b) eine an...



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Sessel mit einem Funktionsbeschlag, bestehend aus einem Chassis, welches gegebenenfalls auf einem Drehfuss drehbar gelagert ist, einem Rückenlehnenteil, einem Sitzteil und einer klappbar mit dem Sitzteil verbundenen Beinauflage, wobei der Sessel zwischen einer Sitz- und Liegeposition verschwenkbar ist, wozu das Sitzteil gegenüber dem Chassis nach hinten verschiebbar ist und die Beinauflage derart mit dem Sitzteil gekoppelt ist, dass sie beim nach hinten Verschieben des Sitzteils verschwenkt wird, wobei die Beinauflage in der Sitzposition im wesentlichen unter das Sitzteil geklappt und in der Liegeposition derart vor das Sitzteil ausgeklappt ist, dass das Sitzteil durch die Beinauflage verlängert wird, wobei die Beinauflage eine Unterschenkelstütze und eine Fußstütze aufweist, die derart schwenkbar miteinander verbunden sind, dass die Fußstütze beim nach hinten Verschieben des Sitzteils aus einer unterhalb des Sitzteils angeordneten Position in eine etwa horizontale Position verschwenkt wird.

[0002] In der Regel weisen solche Sessel eine sich über Sitzteil und Beinauflage erstreckende, durchgehende Polsterauflage auf. Dabei muß der Verstellbeschlag des Sessels für ein ansprechendes Design so ausgelegt sein, dass die Polsterauflage bei ausgeklappter Beinauflage gestrafft ist.

[0003] Derartige Sessel sind z. B. aus der DE 20 2011 004 962 U1 oder der US3958827A bekannt und werden oft als Funktionselemente in bodenfreien Polstergarnituren verwendet.

[0004] Hierbei ist nachteilig, dass die Fußstütze eine geringere Breite aufweist als die Unterschenkelstütze, so daß die Unterschenkel bzw. die Füße des Benutzers nicht über die gleiche Auflagebreite verfügen wie die Oberschenkel. Daher wird versucht, polstertechnisch diesen Mangel auszugleichen, was eingeschränkt gelingt sofern die Fußstütze dabei relativ kurz bleibt, d. h. im wesentlichen nicht länger ist als die Unterschenkelstütze.

[0005] Dies schränkt jedoch wiederum das Ziel einer möglichst großen Sitztiefe bei ausgeschwenkter Beinauflage ein.

[0006] Aus der DE 20 2006 006 678 U1 ist ein Sessel bekannt, der diesen Nachteil nicht aufweist, jedoch ist hier wiederum nachteilig, dass die Länge der Unterschenkelstütze und der Winkelverlauf der Fußstütze zur Unterschenkelstütze in der Sitzposition praktisch nicht variabel sind, so dass keine unterschiedlichen Designvarianten angeboten werden können.

[0007] Desweiteren ist nachteilig, dass eine große Anzahl an Hebeln insbesondere für die Gelenkketten des Beinauflagen-Schwenkbeschlages benötigt wird.

[0008] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Sessel der gattungsgemäßen Art so weiterzuentwickeln, dass die Unterschenkelstütze und die Fußstütze die gleiche Breite aufweisen und unterschiedliche Designs bezogen auf die Länge der Unterschenkelstütze und den Winkelverlauf von Unterschenkelstütze zu Fußstütze in der Sitzposition erlaubt.

[0009] Weiterhin sollte eine extrem große Sitztiefe bei ausgeschwenkter Beinauflage, welche der einer Relaxliege nahekommmt, erzielt werden.

[0010] Desweiteren sollte der Sessel einen gleichmäßigen, harmonischen Bewegungsablauf bei der Verschwenkung von der Sitz- in die Liegeposition und umgekehrt aufweisen.

[0011] Für eine kostengünstige Herstellung sollte der erfindungsgemäße Sessel eine geringere Anzahl an Hebeln im Vergleich zu den bekannten Sesseln aufweisen. Diese Aufgabe wird mit den im Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmalen gelöst. Anhand eines Ausführungsbeispiels wird die Erfindung näher erläutert.

[0012] Die dazugehörigen Zeichnungen zeigen in einer schematischen Seitenansicht in

[0013] [Fig. 1](#) einen erfindungsgemäßen Sessel in Sitzposition,

[0014] [Fig. 2](#) Sessel gemäß [Fig. 1](#), in Liegeposition,

[0015] [Fig. 3](#) Sessel gemäß [Fig. 1](#), jedoch mit kürzerer Unterschenkelstütze (**6a**),

[0016] [Fig. 4](#) Sessel gemäß [Fig. 3](#), in Liegeposition,

[0017] [Fig. 5](#) Sessel gemäß [Fig. 1](#), jedoch mit extra langer Fußstütze (**6b**) und spitzerem Winkelverlauf von Fußstütze (**6b**) zu Unterschenkelstütze (**6a**),

[0018] [Fig. 6](#) Sessel gemäß [Fig. 5](#), in Liegeposition,

[0019] [Fig. 7](#) Sessel gemäß [Fig. 1](#), Ausführungsbeispiel klassischer Fernsehsessel,

[0020] [Fig. 8](#) Sessel gemäß [Fig. 7](#), in Liegeposition.

[0021] In den Figuren ist ein erfindungsgemäßer Sessel mit Funktionsbeschlag gezeigt.

[0022] Der Sessel besteht aus einem Korpus (**1**) mit gegebenenfalls Armlehnen und/oder einem Drehfuss (**2**), einem ein Sitzpolster (**25**) aufnehmendes Sitzteil

(3), einem Rückenlehnenteil (4), einem Chassis (5) mit zueinander parallelen und mit Abstand angeordneten Chassisplatten (19) und einer ausschwenkbaren Beinauflage (6).

[0023] Die Beinauflage (6) weist eine über ein Scherengelenkhebelsystem (27) an das Sitzteil (3) angeschlossene, ausschwenkbare Unterschenkelstütze (6a) mit daran angeordneter Fußstütze (6b) auf, wobei die Fußstütze (6b) und die Unterschenkelstütze (6a) im Gelenk (20) derart schwenkbar miteinander verbunden sind, dass die Fußstütze (6b) aus der Sitzposition, in der die Unterschenkelstütze (6a) eine Frontblende bildet und die Fußstütze (6b) unterhalb des Sitzteils (3) eingeschwenkt ist, in die Liegeposition verschwenkbar ist, in der die Unterschenkelstütze (6a) mit der Fußstütze (6b) eine an das Sitzteil anschließende Verlängerung des Sitzteiles (3) bildet, wobei die Fußstütze (6b) in eine das dem Sitzteil (3) abgewandte Ende der ausgeschwenkten Unterschenkelstütze (6a) verlängernde, etwa horizontale Position verschwenkt wird.

[0024] Das Sitzteil (3) ist über zwischen Sitzteil (3) und Chassisplatten (19) angelenkte vordere und hintere Lenkerhebel (7a beziehungsweise 8) aus einer zur Vorderkante des Sessels verlagerten Sitzposition (Fig. 1) zu einer zur Hinterkante des Sessels verlagerten Liegeposition (Fig. 2) und zurück in die Sitzposition verstellbar.

[0025] Durch das Verschieben des Sitzteils (3) von seiner vorderen Sitzposition nach hinten, z. B. durch Gewichtsverlagerung der sitzenden Person, wird die über das Scherengelenkhebelsystem (27) an das Sitzteil (3) angeschlossene Beinauflage (6) von einer im wesentlichen unter das Sitzteil (3) eingeschwenkten in eine das Sitzteil (3) verlängernde, etwa horizontale Position herausgeschwenkt.

[0026] Für die Anordnung der Getriebeelemente des Scherengelenkhebelsystems (27) ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der am Sitzteil (3) angelenkte vordere Lenkerhebel (7a) mit seinem anderen Ende am Chassis (5) im Gelenkpunkt (9) schwenkbar gelagert ist und in diesem Bereich eine Abstrebung (7b) aufweist, die an Ihrem freien Ende im Gelenk (10) mit einem ersten Scherenhebel (11) verbunden und das andere Ende des Scherenhebels (11) im Gelenk (12) mit der Unterschenkelstütze (6a) verbunden ist, ein am Sitzteil (3) angelenkter zweiter Scherenhebel (13) mit dem ersten Scherenhebel (11) eine im Punkt (14) gelenkig verbundene Schere bildet, und ein dritter Scherenhebel (15) mit seinem ersten Ende im Gelenk (16) mit dem freien Ende des zweiten Scherenhebels (13) und mit seinem zweiten Ende mit der Unterschenkelstütze (6a) im Gelenk (17) verbunden ist.

[0027] Die Verschiebung des Sitzteils (3) bewirkt einerseits ein Verschwenken des Lenkerhebels (7a)

um den Gelenkpunkt (9) bei gleichzeitigem Verschwenken der Abstrebung (7b). Die mit der Abstrebung (7b) in Wirkverbindung stehenden Getriebeelemente (10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17) gewährleisten durch ihre Anordnung eine zwangsläufige Einschwenkung oder Ausschwenkung der Unterschenkelstütze (6a) bewegungssynchron zur Verschiebung des Sitzteils (3).

[0028] Während der Verschwenkung der Unterschenkelstütze (6a) wird gleichzeitig auch die Fußstütze (6b) gegenüber der Unterschenkelstütze (6a) verschwenkt, wozu erfindungsgemäß vorgesehen ist, dass der Scherenhebel (15) über den Bereich seines Anlenkpunktes (17) an die Unterschenkelstütze (6a) hinaus verlängert ist und an seinem freien Ende im Gelenk (21) mit einem Verbindungshebel (18) verbunden und der Verbindungshebel (18) mit seinem anderen Ende im Gelenk (22) an die Fußstütze (6b) angeschlossen ist, wobei in Sitzposition das Gelenk (21) oberhalb des Gelenks (22) und näher zur Unterschenkelstütze (6a) positioniert ist als das Gelenk (22), wobei das Gelenk (20) unterhalb des Gelenks (22) und näher zur Unterschenkelstütze (6a) positioniert ist als das Gelenk (22), wobei das Gelenk (20) einen etwa gleichen Abstand zur in Liegeposition Vorderkante der Unterschenkelstütze (6a) einerseits und Hinterkante der Fußstütze (6b) andererseits aufweist.

[0029] Bei Verschiebung des Sitzteils (3) wird der Scherenhebel (15) um den Anlenkpunkt (17) verschwenkt, wodurch die an die Unterschenkelstütze (6a) angelenkte, über den Verbindungshebel (18) mit dem Scherenhebel (15) verbundene Fußstütze (6b) verschwenkt wird.

[0030] Wesentliche Merkmale der Erfindung bestehen in der Anordnung der Getriebeelemente (7a, 7b, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24), dem Winkelverlauf der Lenkerhebel (7a beziehungsweise 8) und der Abstrebung (7b) bezogen auf das Sitzteil (3) beziehungsweise dem Fußboden, dem Längenverhältnis von vorderem und hinterem Lenkerhebel (7a beziehungsweise 8), dem Längenverhältnis von vorderem Lenkerhebel (7a) und Abstrebung (7b), dem Verschwenkungswinkel des vorderen und hinteren Lenkerhebels (7a beziehungsweise 8), sowie insbesondere dem Zusammenwirken all dieser Faktoren bei der Verstellung von der Sitz- in die Liegeposition.

[0031] Hierbei ist es erfindungsgemäß besonders vorteilhaft, wenn der hintere Lenkerhebel (8) eine deutlich größere Länge aufweist als der vordere Lenkerhebel (7a), vorzugsweise weist der hintere Lenkerhebel (8) eine etwa mindestens doppelt so große Länge auf wie der vordere Lenkerhebel (7a), wobei der vordere Lenkerhebel (7a) bevorzugt eine Länge von etwa 5–6 cm und der hintere Lenkerhebel (8) be-

vorzugt eine Länge von etwa 12–13 cm zwischen den Gelenkmittelpunkten aufweist.

[0032] Durch das viergelenkartige Zusammenwirken von vorderem und hinterem Lenkerhebel (**7a** beziehungsweise **8**), Sitzteil (**3**) und Chassis (**5**) weist der hintere Lenkerhebel (**8**) beim Verstellen des Sitzteils (**3**) einen kleineren Schwenkwinkel auf als der vordere Lenkerhebel (**7a**).

[0033] Aufgrund der stark unterschiedlichen Schwenkwinkel von vorderem und hinterem Lenkerhebel (**7a** beziehungsweise **8**) ist der Sesselbeschlag dergestalt anpassbar, daß einerseits ein ausreichender Verstellweg für einen harmonischen Bewegungsablauf sowie ein ausreichender Schwenkwinkel des vorderen Lenkerhebels (**7a**) erzielt wird, so daß bei ausgeklappter Beinauflage (**6**) die durchgehende Polsterauflage (**26**) von Sitzteil (**3**) und Beinauflage (**6**) gestrafft ist, und andererseits eine nicht zu große Sitzschräge in der Liegeposition entsteht.

[0034] Somit kann der Beschlag auch einfach in der Herstellung bleiben, da keine zusätzlichen Umlenk- oder Übersetzungshebel zur Erzielung eines ähnlichen Effektes solcher stark unterschiedlichen Schwenkwinkel erforderlich sind.

[0035] Als weiteres, von den stark unterschiedlichen Schwenkwinkeln von vorderem und hinterem Lenkerhebel (**7a** beziehungsweise **8**) begünstigtes Merkmal ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß der hintere Lenkerhebel (**8**) in der Sitzposition eine Stellung einnimmt, bei der sein unterer Gelenkpunkt (**24**) etwas weiter nach vorne in Richtung Sitzvorderkante als sein oberer Gelenkpunkt (**23**) positioniert ist, wodurch die Sitzverstellung nach hinten zu Beginn der Verstellbewegung sehr leichtgängig ist.

[0036] Weitere erfindungsgemäß vorteilhafte Ausführungsformen sehen vor, dass der vordere Lenkerhebel (**7a**) in Sitzposition in einem Winkel von weniger als 20 Grad zum Sitzteil (**3**) verläuft, der vordere Lenkerhebel (**7a**) und die Abstrebung (**7b**) beim Verstellen des Sitzteils (**3**) von der Sitz- in die Liegeposition um einen Winkel von mehr als 90 Grad im Gelenkpunkt (**9**) verschwenkt werden, der hintere Lenkerhebel (**8**) beim Verstellen des Sitzteils (**3**) von der Sitz- in die Liegeposition um einen Winkel von weniger als 60 Grad im Gelenkpunkt (**24**) verschwenkt wird und die Abstrebung (**7b**) in Sitzposition eine Stellung einnimmt, bei der ihr unterer Gelenkpunkt (**10**) etwas weiter nach hinten Richtung Sitzhinterkante als ihr oberer Gelenkpunkt (**9**) positioniert ist.

[0037] In den Figuren ist die Abstrebung (**7b**) als ein Schenkel eines etwa aus Stabilitätsgründen dreieckförmigen, am Chassis (**5**) im Punkt (**9**) angelenkten Drehhebels (**7**) gezeichnet, funktionell gleichwer-

tig könnte der Hebel (**7**) jedoch auch nur aus den Hebelabschnitten **7a**, **7b** oder **7a**, **7c** bestehen.

[0038] Das Zusammenwirken aller vorgenannten Merkmale gewährleistet den gewünschten gleichmäßigen, harmonischen Bewegungsablauf, wobei sowohl bei der Verstellung von der Sitz- in die Liegeposition als auch umgekehrt eine nur leichte Körpergewichtsverlagerung der sitzenden Person erforderlich ist.

[0039] Für einen ansprechenden Komforteindruck des erfindungsgemäßen Sessels weisen die Unterschenkelstütze (**6a**) und die Fußstütze (**6b**) die gleiche Breite auf.

[0040] Aufgrund der Bauraum sparenden Anordnung des Scherengelenkhebelsystems (**27**) des erfindungsgemäßen Sessels ist es möglich, als Designvariante einen Sessel mit kürzerer Unterschenkelstütze (**6a**) ([Fig. 3](#), [Fig. 4](#)) im Vergleich zu den bekannten Sesseln zu realisieren, wobei die Unterschenkelstütze (**6a**) und die Fußstütze (**6b**) die gleiche Breite aufweisen.

[0041] Durch die kürzere Unterschenkelstütze (**6a**) ergibt sich in der Frontansicht des erfindungsgemäßen Sessels ein leichter wirkendes Aussehen bei gleichzeitig höherer Bodenfreiheit.

[0042] Als weitere Designvariante des erfindungsgemäßen Sessels lässt sich ein Sessel mit extrem großer Sitztiefe von etwa 110 cm bei ausgeschwenkter Beinauflage (**6**) realisieren ([Fig. 5](#), [Fig. 6](#)), so dass selbst große Personen ähnlich wie bei einer Relaxliege eine komplette Auflagefläche bis zu den Füßen haben.

[0043] Hierbei ist wiederum die Bauraum sparende Anordnung des Scherengelenkhebelsystems (**27**) des erfindungsgemäßen Sessels vorteilhaft, da die verlängerte Fußstütze (**6b**) in Sitzposition in einem spitzeren Winkel zur Unterschenkelstütze (**6a**) im Vergleich zur Standardvariante ([Fig. 1](#)) angeordnet werden kann, so dass gewährleistet ist, dass die Fußstütze (**6b**) während des Herausschwenkens den Boden nicht berührt.

[0044] Aufgrund der wesentlich reduzierten Anzahl von Hebeln im Vergleich zu bekannten Sesseln zeichnet sich der erfindungsgemäße Sessel durch einen kostengünstig zu realisierenden Aufbau aus.

[0045] Eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Sessels betrifft Sessel, bei denen die Verschwenkung in eine Liegeposition durch Gewichtsverlagerung des Benutzers sowohl auf dem Sitzteil als auch an der Rückenlehne erfolgt, wodurch sich das Sitzteil nach vorne schiebt, während gleichzeitig die Rückenlehne nach hinten verschwenkt.

[0046] In der DE 20 2006 010 071 U1 ist ein solcher Sessel beschrieben, bei dem eine über einen Schwenkbeschlag mit dem Sitzteil verbundene Fußstütze vorgesehen ist, welche über einen Steuerhebel bewegungsabhängig mit Beschlagteilen der Rückenlehne und des Sitzteiles verbunden ist, so dass während des nach vorne Verschiebens des Sitzteiles die Fußstütze bewegungssynchron aus einer unter das Sitzteil eingeschwenkten, in eine das Sitzteil verlängernde, etwa horizontale Position herausgeschwenkt wird.

[0047] Bei Verwendung der vorliegenden Erfindung in solchen Sesseln ist das Scherengelenkhebelsystem (27) sitzseitig mit einem ersten und zweiten Endhebel (13, 7c) jeweils am Sitzteil angelenkt (bei Entfall der Hebelabschnitte 7a, 7b und des Gelenks 9).

[0048] Weitere Ausführungsbeispiele sind in den [Fig. 7](#) und [Fig. 8](#) gezeigt, bei welchen die Erfindung bei Verwendung in klassischen Fernsehsesseln gezeigt ist.

[0049] Zur Unterstützung des Bewegungsablaufs während der Verstellung von der Sitz- in die Liegeposition und umgekehrt, können Schraubenzugfedern oder Gasfedern mit den in den Unteransprüchen 19–21 aufgeführten Wirkverbindungen eingesetzt werden.

[0050] Für einen motorischen Antrieb des erfindungsgemäßen Sessels können elektrische Linearantriebe mit den in den Unteransprüchen 23–25 genannten Wirkverbindungen eingesetzt werden.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 202011004962 U1 [[0003](#)]
- US 3958827 A [[0003](#)]
- DE 202006006678 U1 [[0006](#)]
- DE 202006010071 U1 [[0046](#)]

Schutzansprüche

1. Sessel mit einem Funktionsbeschlag, bestehend aus einem Korpus (1) und/oder einem Drehfuss (2), einem Sitzteil (3), einem Rückenlehnteil (4), einem Chassis (5) und einer ausklappbaren Beinauflage (6), wobei der Sessel zwischen einer Sitz- und einer Liegeposition verschwenkbar ist, wozu das Sitzteil (3) gegenüber dem Chassis (5) verschiebbar ist und die Beinauflage (6) derart mit der Verstellbewegung des Sitzteils (3) gekoppelt ist, dass sie beim Verschieben des Sitzteils (3) verschwenkt wird, wobei die Beinauflage (6) eine über ein Scherengelenkhebelsystem (27) an das Sitzteil (3) angeschlossene, ausschwenkbare Unterschenkelstütze (6a) mit daran angeordneter Fußstütze (6b) aufweist, wobei die Fußstütze (6b) und die Unterschenkelstütze (6a) im Gelenk (20) derart schwenkbar miteinander verbunden sind, dass die Fußstütze (6b) aus der Sitzposition, in der die Unterschenkelstütze (6a) eine Frontblende bildet und die Fußstütze (6b) unterhalb des Sitzteils (3) eingeschwenkt ist, in die Liegeposition verschwenkbar ist, in der die Unterschenkelstütze (6a) mit der Fußstütze (6b) eine an das Sitzteil anschließende Verlängerung des Sitzteiles (3) bildet, wobei die Fußstütze (6b) in eine das dem Sitzteil (3) abgewandte Ende der ausgeschwenkten Unterschenkelstütze (6a) verlängernde, etwa horizontale Position verschwenkt wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Scherengelenkhebelsystem (27) sitzseitig einerseits am Sitzteil (3) und andererseits an einem am Chassis (5) angelenkten Drehhebel (7) oder am Sitzteil (3) angelenkt ist und mit seinem dem Sitzteil (3) und/oder Chassis (5) abgewandten ersten und zweiten Endhebel (11, 15) jeweils an der Unterschenkelstütze (6a) angelenkt ist, wobei der zweite Endhebel (15) über den Bereich seines Anlenkpunktes (17) an die Unterschenkelstütze (6a) hinaus verlängert ist und an seinem freien Ende im Gelenk (21) mit einem Verbindungshebel (18) verbunden und der Verbindungshebel (18) mit seinem anderen Ende im Gelenk (22) an die Fußstütze (6b) angeschlossen ist.

2. Sessel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in Sitzposition das Gelenk (21) oberhalb des Gelenks (22) und näher zur Unterschenkelstütze (6a) positioniert ist als das Gelenk (22).

3. Sessel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass in Sitzposition das Gelenk (20) unterhalb des Gelenks (22) und näher zur Unterschenkelstütze (6a) positioniert ist als das Gelenk (22).

4. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Gelenk (20) einen etwa gleichen Abstand zur in Liegeposition Vorderkante der Unterschenkelstütze (6a) einerseits und Hinterkante der Fußstütze (6b) andererseits aufweist.

5. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Sitzteil (3) über zwischen Sitzteil (3) und Chassis (5) angelenkte vordere und hintere Lenkerhebel (7a beziehungsweise 8) von einer nach vorn verlagerten Sitzposition in eine nach hinten verlagerte Liegeposition verstellbar ist, wobei der vordere Lenkerhebel (7a) ein Abschnitt des Drehhebels (7) ist.

6. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der am Sitzteil (3) angelenkte vordere Lenkerhebel (7a) mit seinem anderen Ende am Chassis (5) im Gelenkpunkt (9) schwenkbar gelagert ist und in diesem Bereich eine einen Abschnitt des Drehhebels (7) bildende Abstrebung (7b) aufweist, die an ihrem freien Ende im Gelenk (10) mit einem ersten Scherenhebel (11) verbunden und das andere Ende des Scherenhebels (11) im Gelenk (12) mit dem Unterschenkelteil (6a) verbunden ist, ein am Sitzteil (3) angelenkter zweiter Scherenhebel (13) mit dem ersten Scherenhebel (11) eine im Punkt (14) gelenkig verbundene Schere bildet, und ein dritter Scherenhebel (15) mit seinem ersten Ende im Gelenk (16) mit dem freien Ende des zweiten Scherenhebels (13) und mit seinem zweiten Ende mit dem Unterschenkelteil (6a) im Gelenk (17) verbunden ist.

7. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Fußstütze (6b) und die Unterschenkelstütze (6a) die gleiche Breite aufweisen.

8. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass in Sitzposition die Fußstütze (6b) in einem spitzen Winkel zur Unterschenkelstütze (6a) von weniger als 90 Grad einschwenkbar ist.

9. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der hintere Lenkerhebel (8) eine etwa mindestens doppelt so große Länge aufweist wie der vordere Lenkerhebel (7a).

10. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der hintere Lenkerhebel (8) in der Sitzposition eine Stellung einnimmt, bei der sein unterer Gelenkpunkt (24) etwas weiter nach vorne in Richtung Sitzvorderkante als sein oberer Gelenkpunkt (23) positioniert ist.

11. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Abstrebung (7b) in Sitzposition eine Stellung einnimmt, bei der ihr unterer Gelenkpunkt (10) etwas weiter nach hinten Richtung Sitzhinterkante als ihr oberer Gelenkpunkt (9) positioniert ist.

12. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass in Sitzposition

tion der vordere Lenkerhebel (7a) in einem spitzen Winkel zum Sitzteil (3) von weniger als 20 Grad verläuft.

13. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der vordere Lenkerhebel (7a) und die Abstrebung (7b) beim Verstellen des Sitzteils (3) von der Sitz- in die Liegeposition im Gelenkpunkt (9) um mehr als 90 Grad verschwenkt werden.

14. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der hintere Lenkerhebel (8) beim Verstellen des Sitzteils (3) von der Sitz- in die Liegeposition um einen Winkel von weniger als 60 Grad im Gelenkpunkt (21) verschwenkt wird.

15. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass vorderer und hinterer Lenkerhebel (7a beziehungsweise 8) sowie der Scherenhebel (13) auf einer etwa mit den Seitenkanten des Sitzteils (3) gleichen horizontalen Ebene am Sitzteil (3) angelenkt sind.

16. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Chassis (5) aus zwei miteinander verbundenen, parallelen Chassisplatten (19) besteht, an welchen die vorderen und hinteren Lenkerhebel (7a beziehungsweise 8) angelenkt sind.

17. Sessel nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass die parallelen Chassisplatten (19) in einem von den Seitenkanten des Sitzteils (3) beabstandeten, mittleren Bereich unterhalb des Sitzteils (3) angeordnet sind.

18. Sessel nach Anspruch 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, dass die parallelen Chassisplatten (19) einen etwa halb so großen Abstand wie die Seitenkanten des Sitzrahmens (3) haben.

19. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zur Unterstützung des Bewegungsablaufs eine zwischen Chassis (5) und Sitzteil (3) wirkende Schraubenzugfeder oder Gasfeder vorgesehen ist.

20. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zur Unterstützung des Bewegungsablaufs eine zwischen Sitzteil (3) und Unterschenkelteil (6a) oder Scherengelenkhebelsystem (27) wirkende Schraubenzugfeder oder Gasfeder vorgesehen ist.

21. Sessel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zur Unterstützung des Bewegungsablaufs eine zwischen Chassis (5) und Unterschenkelteil (6a) oder Scheren-

gelenkhebelsystem (27) wirkende Schraubenzugfeder oder Gasfeder vorgesehen ist.

22. Sessel nach einem der Ansprüche 19–21, dadurch gekennzeichnet, dass eine arretierbare Gasfeder oder eine stufenlos positionierbare Reib-Gasfeder vorgesehen ist.

23. Sessel nach einem der Ansprüche 1–18, dadurch gekennzeichnet, dass das Sitzteil (3) über einen zwischen Chassis (5) und Sitzteil (3) wirkenden elektrischen Linearantrieb verstellbar ist.

24. Sessel nach einem der Ansprüche 1–18, dadurch gekennzeichnet, dass das Sitzteil (3) über einen zwischen Sitzteil (3) und Unterschenkelteil (6a) oder Scherengelenkhebelsystem (27) wirkenden elektrischen Linearantrieb verstellbar ist.

25. Sessel nach einem der Ansprüche 1–18, dadurch gekennzeichnet, dass das Sitzteil (3) über einen zwischen Chassis (5) und Unterschenkelteil (6a) oder Scherengelenkhebelsystem (27) wirkenden elektrischen Linearantrieb verstellbar ist.

Es folgen 8 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

